

Interesse an Politik geweckt

Die Klasse 2re3 besuchte den Landtag in Stuttgart

Wie sieht der Arbeitstag eines Landtagsabgeordneten aus? Welche Aufgaben haben die einzelnen Fraktionen? Und wofür ist der Landtag zuständig? Antworten auf diese Fragen erhielten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2 re3, als sie am 6. November zusammen mit dem Gemeinschaftskundelehrer Markus Kinzel den Landtag in Stuttgart besuchten.

Als Gastgeberin fungierte die Karlsruher Abgeordnete Katrin Schütz(CDU).

Frau Schütz stellte sich dann auch im Sitzungssaal ihrer Fraktion den Fragen, die die Klasse zuvor vorbereitet hatte. Bei der Schilderung ihres Tagesablaufs wurde deutlich, wie das Mandat den Abgeordneten fordern kann. Denn der normale Arbeitstag von Katrin Schütz beginnt morgens um neun Uhr mit der Durchsicht der Post und den nötigen Telefonaten. Danach muss sie diverse Veranstaltung und die Sitzungen des Landtags vorbereiten, die normalerweise am Dienstag stattfinden.

Am Nachmittag stehen dann Firmenbesuche oder Ausschuss-Sitzungen auf dem Programm, wenn sich nicht gerade eine Besuchergruppe angesagt hat – wie in diesem Falle die EBS-Klasse.

Nach dem informativen Gespräch mit der Abgeordneten folgte ein Rundgang durch das Gebäude, dabei gab es auch Informationen über die Geschichte des Landesparlaments und seine Aufgaben.

Danach nahm die Klasse an einer Sitzung des Landtags teil. Das Thema klang nicht gerade prickelnd: Es ging um Pflanzenschutz, Dünger und die „Aufhebung der Renaturierung von Anbauflächen“ – also um den Bereich Landwirtschaft. Dass die Plenarsitzung für die Schüler dennoch großen Unterhaltungswert hatte, lag auch am Verhalten der Abgeordneten. Denn zum einen gab es deutliche Kritik von den Rednern der Opposition an den Plänen der Landesregierung. Zum anderen aber verhielten sich die Abgeordneten gelegentlich „fast wie in der Schule“: Sie hörten nicht zu, beschäftigten sich mit anderen Dingen oder liefen im Sitzungssaal herum.

So stand am Ende dieses informativen Besuchstages bei den Schülern die Erkenntnis, dass Politik nicht so langweilig sein muss, wie manche wohl vorher befürchtet hatten. Die Klasse ist jedenfalls auf den Geschmack gekommen: Wenn es zeitlich möglich ist, soll auch der Bundestag in Berlin besucht werden.